

Michalke lässt kaputte Reifen schweben

Set zum Anheben der Achse macht liegengebliebene Lkw-Anhänger innerhalb von Minuten wieder flott

18.12.2013, Göttinger Tageblatt

VON MICHAEL CASPAR

Göttingen. Eigentlich wollte sich Günter Michalke (66) in diesem Jahr zur Ruhe setzen. Stattdessen startet der selbstständige Kraftfahrzeugmechaniker- und Fahrzeugbau-Meister noch einmal durch. In dieser Woche lief die Produktion des von ihm erfundenen Greif-Achsanhebungssets an. Insgesamt 1000 Stück pro Monat lässt er bei zwei Firmen für seine Firma GTM Fahrzeugbaumodule fertigen. An dem Erfolg seiner Erfindung hat er nicht den geringsten Zweifel.

Das Greif-Set macht einen Anhänger trotz eines kaputten Reifens voll fahrfähig. Es hebt den defekten Reifen in die Höhe. Dies geschieht unter Nutzung des Luftbalgs, mit dem sich ein Anhänger beim Be- und Entladen an der Rampe in der Höhe verstellen lässt. „Die Vorteile liegen auf den Hand“, meint der Handwerksmeister. Das zehn Kilogramm schwere Set ersetze das Ersatzrad, das mit Halterung 200 Kilogramm wiege. Durch die höhere Zuladung verdiene ein Spediteur 2000 Euro mehr im Jahr.

„Bei Reifenpannen an der Autobahn macht der Fahrer seinen Anhänger in wenigen Minuten wieder fahrfähig“, nennt Michalke einen weiteren Vorteil. Die Fahrt könne problemlos bis zum Ziel fortgesetzt werden. Lieferzeiten würden eingehalten. Der kostspielige Reifendienst am Unfallort müsse nicht



Mit dem Luftballg hebt das Produkt Greif defekte Räder in die Höhe: Günther Michalke mit seiner patentierten Erfindung.

Hinzmann

in Anspruch genommen werden. Noch größer sei der Gewinn bei der Sicherheit. Nur zu oft komme es zu Unfällen. Immer wieder würden der Fahrer oder der Reifendienstmitarbeiter von vorbeifahrenden Autos erfasst. Häufig komme es zu Auffahrunfällen. Staus durch Sperrung von Fahrbahnen würden vermieden. Der Sicherheitsaspekt veranlasste Michalke

überhaupt erst dazu, sich noch einmal ins Arbeitsleben zu stürzen.

„Während des Sommerurlaubs wurde ich Zeuge eines Unfalls, bei dem ein Auto frontal auf einen liegengebliebenen Lkw aufgefahren ist“, berichtet der Unternehmer. Die Idee für das Greif-Set habe er seit Jahren im Kopf. Nun habe er umgesetzt und europaweit patentieren las-

sen. Auf 15000 Euro beliefen sich die Entwicklungskosten.

Anhänger haben es dem Handwerker seit seiner Kindheit angetan. Mit sechs Jahren half er in Einbeck dem Opa dabei, mit einem Pferdegespann Bierfässer auszuliefern. Später war er bei verschiedenen Firmen des Nutzfahrzeugbau tätig. Als sein letzter Arbeitgeber vor zwölf Jahren pleite ging, machte

sich Michalke in Göttingen mit einer Ein-Mann-Firma für Motorinstandsetzung selbstständig. „Mit Anfang 50 Jahren hatte ich auf dem Arbeitsmarkt keine Chance mehr“, berichtet er. Nun will er es mit seiner Firma in der Karl-Arnold-Straße 6e im Industriegebiet Grone noch einmal allen zeigen und zugleich etwas für die Sicherheit auf Europas Straßen tun.